

Nr.	Inhalt Stellungnahme	abgegeben von	Abgabe	Ergebnis der Bewertung	Begründung
-	<b>Kreistagsfraktionen</b>	-	-	-	-
1	Hinweis, dass mit den steigenden Kosten auch das Defizit des Kreises steigt und daher das Thema Nahverkehr auch bei den Haushaltsberatungen Berücksichtigung finden muss.	Hr. Mücke (SPD-Kreistagsfraktion / Fronhausen)	mündlich - Regionalkonferenz Südost am 10.6.2010	+	Ansicht wird geteilt. Der Nahverkehrsplan soll - z.B. über die Entwicklung von Szenarien - die Grundlage für entsprechende Beratungen liefern.
-	<b>Gebietskörperschaften</b>	-	-	-	-
2	Zwischenlösung der Verlegung der Amöneburger Haltestellen etwas weiter aus Kernstadt heraus soll als eine Langzeiterprobung angesehen werden. Gegebenenfalls sollte sie zu einer endgültigen Verlegung der Haltestelle aus der Kernstadt heraus führen.	Anwohner "Amöneburger Altstadtstraßen"	schriftlich - Schreiben an RNV vom 19.07.10	P	Wirkungen der Zwischenlösung werden geprüft.
3	Forderung wie Nr. 2 ergänzt mit der Forderung eines Shuttle-Services für die Schüler.	Hr. Mohles (RMV)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 19.07.10	P	Einrichtung und Finanzierung werden geprüft.
4	Die Probleme und Zwangspunkte im Stadt-Umland-Verkehr sind im Rahmen der Fortschreibung des NVP zu untersuchen.	Hr. Richter-Plettenberg (Stadt Amöneburg)	mündlich - Regionalkonferenz Südost am 10.6.2010	+	Die Stadt-Umland-Verkehre werden untersucht und mit der Stadt Marburg abgestimmt.
5	Die Aussage, die bestehenden Linienbündel seien nach wie vor sinnvoll, ist kritisch zu überprüfen. Zudem ist eine Harmonisierung der Vergabezeitpunkte der Linienbündel im Kreis zu prüfen.	Hr. Richter-Plettenberg (Stadt Amöneburg)	mündlich - Regionalkonferenz Südost am 10.6.2010	-	Abgrenzung der Linienbündel wurde kritisch überprüft und kam zu einem positiven Ergebnis. Vollständige Harmonisierung der Vergabezeitpunkte ist mit den Zielen der Ausschreibungspraxis nicht vereinbar.
6	Es wird eine klarere Taktung der ÖPNV-Angebote angeregt.	Hr. Richter-Plettenberg (Stadt Amöneburg)	mündlich - Regionalkonferenz Südost am 10.6.2010	(+)	Eine klare Taktung ist wünschenswert. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit sind jedoch - gerade auch in Zusammenhang mit der Schülerbeförderung - Abweichungen von der Taktstruktur unvermeidlich.
7	Eine Integration des Schülerverkehrs in den Linienverkehr ist nicht immer zielführend. Die starke Dominanz der Schülerverkehre auf den ÖPNV sollte etwas gemindert werden (z.B. klarere Taktung, weniger Änderungen).	Hr. Richter-Plettenberg (Stadt Amöneburg)	mündlich - Regionalkonferenz Südost am 10.6.2010	-	An der dominanten Rolle, die der Schülerbeförderung im ländlich strukturierten Raum zukommt, wird sich vor dem Hintergrund der finanziellen Lagen nichts ändern lassen. An der (weitgehenden) Integration des Schülerverkehrs in den Linienverkehr ist daher festzuhalten.

Nr.	Inhalt Stellungnahme	abgegeben von	Abgabe	Ergebnis der Bewertung	Begründung
8	Die Energiespar-Ziele des Kreises sollten auch in den entsprechenden Anforderungen an den Fahrzeugeinsatz im ÖPNV zum Ausdruck kommen.	Hr. Richter-Plettenberg (Stadt Amöneburg)	mündlich - Regionalkonferenz Südost am 10.6.2010	+	Im NVP werden Anforderungen an die Umweltstandards, die die Fahrzeuge einzuhalten haben, definiert.
9	Es ist ein bedarfsgerechter Fahrzeugeinsatz, der Ressourcen freisetzt, anzustreben.	Hr. Richter-Plettenberg (Stadt Amöneburg):	mündlich - Regionalkonferenz Südost am 10.6.2010	(+)	Es ist ein möglichst effizienter Einsatz der vorhandenen Fahrzeuge anzustreben. Die Kapazitäten der Fahrzeuge haben sich dabei am Spitzenbedarf zu orientieren.
10	Versorgungslücke in Amöneburg sollte durch eine weitere Haltestelle in der Kernstadt geschlossen werden.	Hr. Richter-Plettenberg (Stadt Amöneburg)	mündlich - Regionalkonferenz Südost am 10.6.2010	-	Die Analyse der Erschließungsqualität ergab keinen Hinweis auf eine relevante Versorgungslücke in der Kernstadt. Die Einrichtung einer weiteren Haltestelle ist daher in der Angebotskonzeption des NVP nicht vorgesehen.
11	Ausschreibung der Verkehrsdienstleistungen sollte zeitlich harmonisiert werden.	Hr. Richter-Plettenberg (Stadt Amöneburg):	schriftlich - Schreiben an RNV vom 13.07.2010	-	vgl. Begründung zu Punkt 5.
12	Es ist eine Analyse des neuen NVP der Stadt Marburg durchzuführen - vermeidbare Reibungsverluste zwischen den beiden Plangebieteten sollen wirksam vermieden und Schnittstellen genutzt werden.	Hr. Richter-Plettenberg (Stadt Amöneburg):	schriftlich - Schreiben an RNV vom 13.07.2010	+	Der neue NVP der Stadt Marburg wurde analysiert, es fand eine Abstimmung mit Vertretern der Stadt Marburg im Rahmen der NVP-Aufstellung statt.
13	Wie wird die Thematik Schülerbeförderung nach Bad Laasphe geregelt?	Hr. Beck (Gemeinde Angelburg)	mündlich - Regionalkonferenz Nordwest am 8.6.2010	#	Für die Fahrten nach Bad Laasphe werden Direktfahrten für die Schüler eingerichtet. Mittags ist allerdings nach wie vor ein Umstieg erforderlich.
14	Ausstattungsstandards von Haltestellen müssen im NVP mit dargestellt werden.	Hr. Beck (Gemeinde Angelburg)	mündlich - Regionalkonferenz Nordwest am 8.6.2010	+	Die Ausstattungsstandards der Haltestellen wurden auf Grundlage des zur Verfügung stehenden Bildmaterials erfasst und im Anhang des NVP dokumentiert.
15	Direktfahrt von Bottenhorn nach Biedenkopf und zurück für Bottenhorner Schüler.	Hr. Theis (Gemeinde Bad Endbach)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 22.07.2010	-	Wünschenswert, aber aus finanziellen Gründen sowie Kapazitätsgründen nicht leistbar.

Nr.	Inhalt Stellungnahme	abgegeben von	Abgabe	Ergebnis der Bewertung	Begründung
16	Aufstellen einer Toilette für Busfahrer am Wendeplatz im Ortsteil Schlierbach.	Hr. Theis (Gemeinde Bad Endbach)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 22.07.2010	#	Wird vom RNV unterstützt. Ist mit dem RMV (Regionalbuslinie) abzustimmen.
17	Im Bereich Bischoffen-Niederweidbach sollte eine Anbindung an die Linien nach Wetzlar, Gießen und in den Lahn-Dill-Kreis gewährleistet sein.	Hr. Theis (Gemeinde Bad Endbach)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 22.07.2010	#	Bereich liegt außerhalb des Zuständigkeitsbereiches des RNV. Die Stellungnahme wird an den zuständigen Aufgabenträger VLD weitergeleitet.
18	Erhalt des Frühbusses in Bad Endbach gegen 4.30 Uhr unbedingt erforderlich.	Hr. Theis (Gemeinde Bad Endbach)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 22.07.2010	P	Die Notwendigkeit des Erhalts der Frühverbindung wird geprüft und anhand von Nachfragedaten beurteilt.
19	Schulbusse nach Gladenbach ständig überfüllt - Aufnahmekapazität oder die Taktfrequenz sollten erhöht werden.	Hr. Theis (Gemeinde Bad Endbach)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 22.07.2010	P	Kapazitäten werden in diesen Bereichen fortlaufend geprüft.
20	Einrichtung einer Busverbindung Bad Endbach - Herborn auch in den Monaten von Oktober bis April	Hr. Theis (Gemeinde Bad Endbach)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 22.07.2010	P	Anhand der Fahrgastzahlen während der Sommermonate ist zu prüfen, ob das Nachfragepotential einen ganzjähriges Angebot rechtfertigt. Falls ja, ist die Abstimmung mit dem für die Linie zuständigen Aufgabenträger zu suchen.
21	Anlieger in Günterod fühlen sich von vielen Fahrten in Bischoffer Straße und der Dorfstraße belästigt - Wunsch nach Auflösung der Haltestelle in der Dorfstraße oder weniger Anfahrten. Alternativ Einrichtung einer Wendemöglichkeit am Ortsausgang Richtung Bischoffen.	Hr. Theis (Gemeinde Bad Endbach)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 22.07.2010	P	Prüfen der Wendemöglichkeiten. In Günterod gibt es 4 Haltestellen. Bei Weglassen von 2 Haltestellen würden keine Erschließungslücken entstehen. Zusätzlich verkürzt sich ggf. der Streckenweg und die Fahrtzeit.  Abstimmung mit VLD erforderlich!
22	Mögliche Belebung der Innenstadt von Biedenkopf durch eine geänderte Linienführung des ÖPNV.	Hr. Koch (Stadt Biedenkopf)	mündlich - Regionalkonferenz Nordwest am 8.6.2010	P	Planungen zur künftigen Erschließung von Biedenkopf werden diskutiert.

Nr.	Inhalt Stellungnahme	abgegeben von	Abgabe	Ergebnis der Bewertung	Begründung
23	Ausweitung der Zugverbindungen von Biedenkopf nach Marburg in den Abendstunden (bisher letzte Fahrt gegen 20:00 Uhr).	Hr. Koch (Stadt Biedenkopf)	mündlich - Regionalkonferenz Nordwest am 8.6.2010	-	Regionalbuslinie 481 fungiert als Ersatz für das Angebot auf der Schiene in den Abendstunden.
24	Aufstellen von Kriterien für die Einrichtung von AST-Verkehren.	Hr. Schmalz (Gemeinde Breidenbach)	mündlich - Regionalkonferenz Nordwest am 8.6.2010	#	Konkrete Kriterien gibt es bislang noch nicht - wichtiges Prüfkriterium ist jedoch die Fahrgastnachfrage (Hr. Debus). Der RMV plant, mit der Fortschreibung des Regionalen NVP Empfehlungen für die Einrichtung von AST-Verkehren vorzulegen, die ggf. auch Schwellenwerte für die Umstellung herkömmlicher ÖPNV mit Bussen / flexible Angebotsformen enthalten (rms GmbH).
25	Verbesserung der "Unterstell-Situation" am Bahnhof Wallau	Hr. Heiner (Gemeinde Breidenbach)	mündlich - Regionalkonferenz Nordwest am 8.6.2010	#	Wird vom RNV unterstützt. Sollte mit RMV und Kurhessenbahn abgestimmt werden.
26	Künftige Entwicklung der Schulstandorte muss beachtet werden.	Hr. Heiner (Gemeinde Breidenbach)	mündlich - Regionalkonferenz Nordwest am 8.6.2010	+	Vorliegendes Datenmaterial zur künftigen Entwicklung der Schulstandorte wurde analysiert, die Ergebnisse sind in den NVP eingeflossen.
27	Für das ÖPNV-Angebot muss Marketing betrieben werden.	Hr. Heiner (Gemeinde Breidenbach)	mündlich - Regionalkonferenz Nordwest am 8.6.2010	+	Zustimmung. Vor allem neue flexible Angebote müssen dem Fahrgast besser bekannt gemacht werden. Hinweis auf die in Zusammenarbeit mit dem RMV erstellte Broschüre "Einsteiger-Informationen für Marburg-Biedenkopf".
28	AST-Verkehre genießen in den Ortsteilen von Dautphetal nur wenig Akzeptanz (insbesondere bei älteren Bürgern).	Hr. Kirchner (Gemeinde Dautphetal)	mündlich - Regionalkonferenz Nordwest am 8.6.2010	#	vgl. Begründung zu Punkt 27.
29	Die Anbindung des Bahnhofs Friedensdorf ist derzeit nicht als optimal anzusehen (Umstiegszwang zur Linie MR-52).	Hr. Kirchner (Gemeinde Dautphetal)	mündlich - Regionalkonferenz Nordwest am 8.6.2010	-	Es sind keine Änderungen zum Umstieg MR-52/Schiene vorgesehen.

Nr.	Inhalt Stellungnahme	abgegeben von	Abgabe	Ergebnis der Bewertung	Begründung
30	Anbindung des Ortsteils Silberg über eine Buslinien anstatt über AST-Verkehr wünschenswert.	Hr. Kirchner (Gemeinde Dautphetal)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 26.07.10	-	In Anbetracht des Nachfragepotentials erscheint eine Anbindung über AST angemessen.
31	Einrichtung Schülerbeförderung vom Bahnhof Friedensdorf nach Allendorf.	Hr. Kirchner (Gemeinde Dautphetal)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 26.07.10	+	Problem der Schülerbeförderung ab dem 16.08.2010 gelöst.
32	Bessere Instandhaltung der Fahrzeuge, bzw. Einsatz neuer Fahrzeuge (insbesondere bei Schülerbeförderung).	Hr. Kirchner (Gemeinde Dautphetal)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 26.07.10	(+)	Eine ordnungsgemäße Instandhaltung der bei der Schülerbeförderung zum Einsatz kommenden Fahrzeuge muss sichergestellt werden. Das maximal zulässige Fahrzeugalter darf nicht überschritten werden. Der durchgängige Einsatz neuer Fahrzeuge ist nicht finanzierbar, da für die Nachfragespitze zum Schulbeginn sämtliche verfügbaren Fahrzeuge eingesetzt werden müssen.
33	Besserer Umgang des Fahrpersonals mit Schülern.	Hr. Kirchner (Gemeinde Dautphetal)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 26.07.10	(+)	Im NVP werden Anforderungen an das Fahrpersonal festgelegt. Dazu gehört auch der korrekte Umgang mit allen Kunden.
34	Aufstellung einer Buswartehalle auf dem Bürgersteig vor dem Chrischona-Gebäude - am jetzigen Standort der Haltestelle "Zur Hoor".	Fr. Pfeifer (Stadt Gladenbach)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 20.07.10	+	Durchführung bereits erfolgt.
35	Der Status quo sollte bei der Fortschreibung beibehalten werden.	Fr. Pfeifer (Stadt Gladenbach)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 20.07.10	#	Die Beibehaltung des Status quo wurde bei der Ausarbeitung des NVP als ein Szenario geprüft. Die Möglichkeiten einer Bestandserhaltung waren dabei insbesondere vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung zu bewerten.
36	Es ist eine höhere Qualität in Sachen Pünktlichkeit, Auslastung, Personal und Sicherheit anzustreben.	Fr. Pfeifer (Stadt Gladenbach)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 20.07.10	(+)	Die Erhöhung der Qualität des Nahverkehrs ist erklärtes Ziel des RNV, dass es unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen zur Qualitätssteigerung zu verfolgen gilt.

Nr.	Inhalt Stellungnahme	abgegeben von	Abgabe	Ergebnis der Bewertung	Begründung
37	Die Buswartehalle an der Allna (L 3288) soll bei der Schülerbeförderung voll mit einbezogen werden.	Fr. Pfeifer (Stadt Gladenbach)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 20.07.10	P	Durchführung ist zu prüfen.
38	Verstärkung der Linie MR-46, um kürzere Fahrtzeiten zwischen Rüchenbach und Marburg zu erreichen.	Fr. Pfeifer (Stadt Gladenbach)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 21.07.10	-	Linie dient insbesondere dem Schülerverkehr. Eine Verstärkung ist nicht angedacht.
39	Häufigere Bekanntmachungen im Amtsblatt der Stadt Gladenbach könnte Verbesserung der Akzeptanz des AST mit sich bringen.	Fr. Pfeifer (Stadt Gladenbach)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 21.07.10	+	Zustimmung. Informationen zum Angebot und zur Nutzung des AST können durch den RNV zur Verfügung gestellt werden.
40	Auch bei einer "Verschlankung" des Angebots müssen die "Randbereiche" nach wie vor an den ÖPNV angebunden sein.	Hr. Weber (Stadt Kirchhain)	mündlich - Regionalkonferenz Nordost am 10.6.2010	(+)	Eine Mindestbedienung im Sinne der Daseinsvorsorge ist auch für die "Randbereiche" vorzusehen. Bei geringem Nachfragepotential kann die Versorgung dabei jedoch auch durch flexible und alternative Angebotsformen sichergestellt werden.
41	Der Bekanntheitsgrad der bestehenden AST-Angebote muss erhöht und die Effizienz überprüft werden.	Hr. Weber (Stadt Kirchhain)	mündlich - Regionalkonferenz Nordost am 10.6.2010	+	Zustimmung. Prüfung der Effizienz soll auf der Basis von Nachfragedaten erfolgen.
42	Konzepte wie Mitnahmemöglichkeiten sollten bei der Beförderung von Schülern aus kleineren Kommunen überprüft werden.	Hr. Weber (Stadt Kirchhain)	mündlich - Regionalkonferenz Nordost am 10.6.2010	#	Kann nicht beurteilt werden; Hinweis: Entscheidung liegt bei den Schulträgern. Option Nutzung privater PKW ist laut § 161 HSchG zulässig.
43	Einrichtung einer neuen Haltestelle im Bereich des Festplatzes in Stadtallendorf.	Hr. Weber (Stadt Kirchhain)	mündlich - Regionalkonferenz Nordost am 10.6.2010	+	Umsetzung befindet sich bereits im Prüfstadium.
44	Ziel des neuen NVP muss es sein, auf eine nachfragegerechte Anpassung des Angebotes hinzuwirken, von der möglichst wenig Fahrgäste betroffen sind (als Grundlage hierfür muss eine entsprechende Datenbasis zur Verfügung stehen).	Hr. Weber (Stadt Kirchhain)	mündlich - Regionalkonferenz Nordost am 10.6.2010	(+)	Es ist eine sorgfältige, an die Situation vor Ort angepasste Abwägung zwischen nachfragegerechter Anpassung und Vorhaltung eines Grundangebotes im Sinne der Daseinsvorsorge anzustreben. Nachfragedaten als Planungsgrundlage wurden erhoben.

Nr.	Inhalt Stellungnahme	abgegeben von	Abgabe	Ergebnis der Bewertung	Begründung
45	Durchführung einer Analyse der Erreichbarkeit der Stadt Marburg.	Hr. Lohbeck (Stadt Kirchhain)	mündlich - Regionalkonferenz Nordost am 10.6.2010	+	Eine entsprechende Erreichbarkeitsanalyse wurde durchgeführt.
46	Verbesserung des Transportes der Schüler von Kirchvers nach Marburg und zurück im regulären Linienverkehr am Vormittag. Vorschlag eines durchgehenden Busses von Kirchvers nach Marburg, der morgens um 7.45 Uhr oder um 7.30 Uhr in Marburg (z.B. Radestraße) ankommt, so wie es noch bis zum Schuljahr 2006/2007 der Fall war. Des Weiteren wird die häufige Verspätung des Regionalzuges und das damit zusammenhängende Versäumen des Unterrichts bemängelt.	Hr. Hemberger (Gemeinde Lohra)	schriftlich - Regionalkonferenz West am 8.6.2010	-	Der integrale Taktverkehr sieht keine durchgängige Verbindung nach Marburg vor.
47	Verbesserung der Verbindungen nach dem Nachmittagsunterricht von Marburg nach Kirchvers. Nach Unterrichtsschluss um 15.25 Uhr kommen die Schüler erst um 17.02 Uhr in Kirchvers an. Der nächstmögliche Bus nach Unterrichtsschluss fährt erst um 15.55 Uhr. Es muss keine Direktverbindung sein - eventuell bessere Anschlüsse auch in Niederwalgern (Bahnhof).	Hr. Hemberger (Gemeinde Lohra)	schriftlich - Regionalkonferenz West am 8.6.2010	P	Prüfung erforderlich.
48	Verbesserung der Anschlüsse nach 20 Uhr in Lohra, um nach Kirchvers zu kommen.	Hr. Hemberger (Gemeinde Lohra)	schriftlich - Regionalkonferenz West am 8.6.2010	-	Derzeitige Situation zufriedenstellend. Ausbau Spätverkehr hat bei Fortschreibung NVP keine Priorität.
49	Verlegung des Verknüpfungspunktes in Lohra in den Bereich des Bahnhofes, um Gefährdung der Fahrgäste beim Umsteigen zu verringern und unnötige Betriebskosten von ca. 12.000 € p.a. (Wendevorgang) einsparen zu können.	Hr. Hemberger (Gemeinde Lohra)	mündlich - Regionalkonferenz West am 8.6.2010	P	Prüfung des Vorschlages sowie der Einsparmöglichkeiten.
50	Ortsbeirat fordert Szenario 1 des NVP.	Hr. Hemberger (Gemeinde Lohra)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 5.8.2010	#	-
51	Mittelfristig Einrichtung einer Umsteigehaltestelle in der Ortsmitte von Lohra von der Linie 383 auf die Linie 30, jetzige Umsteigehaltestelle kurzfristig verkehrssicher gestalten.	Hr. Hemberger (Gemeinde Lohra)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 5.8.2010	+	Ist bereits in der Planung.

Nr.	Inhalt Stellungnahme	abgegeben von	Abgabe	Ergebnis der Bewertung	Begründung
52	Um eine Überlastung der Innenstadt-Achse zu verhindern sollte geprüft werden, welche der Linien aus der Region (außerhalb der HVZ) am Bahnhof Marburg Süd mit Übergang zum städtischen Busverkehr enden könnten.	Hr. Jahnke (Stadtwerke Marburg Consult)	mündlich - Regionalkonferenz Südost am 10.6.2010	P	Der Bahnhof Marburg Süd soll als Verknüpfungspunkt zwischen lokalen und städtischen Verkehren weiter ausgebaut werden.
53	Zur Verbesserung der Verknüpfungssituation am Bahnhof Marburg Süd wäre es wünschenswert, dass die Station als RB-Halt ausgewiesen wird.	Hr. Jahnke (Stadtwerke Marburg Consult)	mündlich - Regionalkonferenz Südost am 10.6.2010	+	Forderung wird unterstützt und in der Fortschreibung des NVP entsprechend formuliert. Vgl. auch Begründung zu Nr. 52.
54	Die Linien MR-72 und MR-76 sollten möglichst aus der Stadt abgezogen werden.	Hr. Jahnke (Stadtwerke Marburg Consult)	mündlich - Regionalkonferenz Südost am 10.6.2010	P	Ist im Zusammenhang mit der Neuplanung des Bahnhofsvorplatzes zu prüfen
55	Die Fahrzeuge aus der Region sollten in das neue Fahrgastinformationssystem an den Haltestellen der Stadt Marburg eingebunden werden.	Hr. Jahnke (Stadtwerke Marburg Consult)	mündlich - Regionalkonferenz Südost am 10.6.2010	+	Eine Einbindung der Busse aus der Region ist auch im Interesse des RNV.
56	Haltepunkt in Simtshausen wird nach Norden verlegt. Deshalb verändert sich der Bahn-Einzugsbereich.	Hr. Haubrok-Terörde (Gemeinde Münchhausen)	mündlich - Regionalkonferenz Nord am 9.6.2010	#	Bei der Prüfung der Stellungnahme wurde festgestellt, dass sich durch die Verlegung keine zusätzlichen Erschließungslücken ergeben. Der kleine Teil Todenhausens (wenig Potential), der nach der Verlegung durch die Bahn nicht mehr erschlossen wird, liegt im Einzugsbereich einer Bushaltestelle.
57	Wunsch nach Fahrgastzahlen für die Stadtallendorfer Linien 85, 90, 91 und 92.	Hr. Müller / Hr. Vollmer (Stadt Stadtallendorf)	schriftlich - Schreiben an Hr. McGovern (RNV-Vorstandsvorsitzender)	+	Fahrgastzahlen aus der Zählung durch die Fahrer im August/September 2010 wurden vorgelegt. Mit den Ergebnissen der Verbunderhebung steht ab 2011 eine breitere Datenbasis für die Detailplanung zur Verfügung.
58	Überprüfung der Fahrzeuge (besonders im Schülerverkehr) auf Sicherheitsmängel.	Hr. Acker (Gemeinde Steffenberg)	mündlich - Regionalkonferenz Nordwest am 8.6.2010	+	Fahrzeuge werden regelmäßig in vorgeschriebenen Abständen überprüft.
59	Anschluss-AST oder Bus nach Argenstein von den Bussen, die um 17.31 Uhr und um 0.19 Uhr in Niederweimar ankommen.	Fr. Rohrbach (Gemeinde Weimar)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 19.07.10	-	Angeichts des Nachfragepotentials erscheint die derzeitige Anbindung von Argenstein über Linie MR-31 angemessen.
60	Einrichtung eines AST-Verkehrs von Argenstein nach Niederweimar und Niederwalgern (Anschluss Bus oder Bahn) während der Stoßzeiten.	Fr. Rohrbach (Gemeinde Weimar)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 19.07.10	-	Angeichts des Nachfragepotentials erscheint die derzeitige Anbindung von Argenstein über Linie MR-31 angemessen.



Nr.	Inhalt Stellungnahme	abgegeben von	Abgabe	Ergebnis der Bewertung	Begründung
61	Direkte Verbindung von Roth nach Marburg unter Beibehaltung der zeitlichen Taktung gewünscht.	Fr. Rohrbach (Gemeinde Weimar)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 19.07.10	-	Kein ausreichendes Potential für eine Direktverbindung. Mit Anschlüssen zur Bahn sowie zur Regionalbahn verfügt Roth bereits über eine vergleichsweise gute Anbindung.
62	Frühere Verbindung nach Niederwalgern zur Zugverbindung, da Züge zwischen 5.00 und 6.00 Uhr erreicht werden müssen, um rechtzeitig nach Frankfurt zu kommen.	Fr. Rohrbach (Gemeinde Weimar)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 19.07.10	#	Würde eine Finanzierung von Mehrleistungen bedeuten.
63	Einsatz von kleineren Bussen auf der Linie "Weiershausen", da die Wendemöglichkeit problematisch ist.	Fr. Rohrbach (Gemeinde Weimar)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 19.07.10	-	Umlaufplan richtet sich nach dem größten Beförderungsaufkommen.
64	Gibt es Planungen zu einer Reaktivierung des Bahnhaltepunktes Niederwetter?	Fr. Otte-Heiderich (Stadt Wetter)	mündlich - Regionalkonferenz Nord am 9.6.2010	#	Zur Frage der Reaktivierung liegen bereits Gutachten vor; allerdings mit dem Ergebnis, dass die zu vermutende Nachfrage eine Reaktivierung wirtschaftlich nicht rechtfertigt.
65	Die Planung des künftigen ÖPNV-Angebots (z.B. auch die Planung der Fahrzeuggrößen) sollte intensiver auf Nachfragedaten ausgerichtet sein.	Hr. Hartmann (Gemeinde Wohratal)	mündlich - Regionalkonferenz Nordost am 10.6.2010	(+)	Es ist eine sorgfältige, an die Situation vor Ort angepasste Abwägung zwischen nachfragegerechter Anpassung und Vorhaltung eines Grundangebotes im Sinne der Daseinsvorsorge anzustreben.
-	<b>Teilnehmerkreis Lenkungsausschuss</b>	-	-	-	-
66	Maßvolle, nicht zu hohe, Anforderungen an die Fahrzeuge und den Betrieb aufstellen, um Kosten überschaubar zu halten.	Fr. Syring (IHK Lahn-Dill)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 19.07.2010	(+)	Der Kostenaspekt wurde bei der Ausarbeitung von Anforderungen beachtet. Bei der Festlegung von Standards waren jedoch darüber hinaus auch andere (Qualitäts-)Aspekte zu beachten.
67	Wird die Schienenstrecke Frankenberg - Korbach wieder reaktiviert? Dies wäre im Hinblick auf das Arbeitsplatzpotential im Raum Korbach interessant.	Hr. Geil (IHK Marburg)	mündlich - Regionalkonferenz Nord am 9.6.2010	#	Prüfung der Maßnahme wurde von der Politik zugesagt. Zum Zeitpunkt der NVP-Aufstellung war jedoch noch keine Festlegung getroffen.
68	Änderungen bezüglich des Zuschnittes der Linienbündel sollten möglich sein, da sie nicht von einzelnen Unternehmen bewältigt werden können.	Hr. Geil (IHK Marburg)	schriftlich - Schreiben an Hr. Debus (RNV Marburg-Biedenkopf) 14.6.2010	-	Die Belange mittelständischer Unternehmen galt es beim Zuschnitt der Linienbündel zu beachten (z.B. maximale Bündelgröße). Es wird zudem auf die Möglichkeit, sich als Bietergemeinschaft an einer Ausschreibung zu beteiligen, hingewiesen.
69	Erreichbarkeit der Betriebe gemäß den dortigen Arbeitszeiten sollte stets problemlos möglich sein (positiver Effekt für Berufstätige, aber auch für Einkäufer und Touristen bzgl. Parkplatzsituation in Marburg).	Hr. Geil (IHK Marburg)	schriftlich - Schreiben an Hr. Debus (RNV Marburg-Biedenkopf) 14.6.2010	(+)	Die Erreichbarkeit zentraler Ziele sicherzustellen ist ein wichtiges Ziel der Nahverkehrsplanung. Insbesondere außerhalb der Hauptverkehrszeiten (z.B. bei Betrieben mit Mehrschichtbetrieb) wird sich die Erreichbarkeit für Berufstätige jedoch nicht durchgängig sicherstellen lassen.

Nr.	Inhalt Stellungnahme	abgegeben von	Abgabe	Ergebnis der Bewertung	Begründung
70	Beachtung der Auswirkungen des demografischen Wandels in Bezug auf den Schülerverkehr.	Hr. Geil (IHK Marburg)	schriftlich - Schreiben an Hr. Debus (RNV Marburg-Biedenkopf) 14.6.2010	+	Die demografischen Entwicklungen wurde bei der Aufstellung des Nahverkehrsplanes - nicht nur in Bezug auf den Schülerverkehr - beachtet.
71	Die Buskilometerpreise für die Leistungsanbieter müssen auskömmlich sein.	Hr. Geil (IHK Marburg)	schriftlich - Schreiben an Hr. Debus (RNV Marburg-Biedenkopf) 14.6.2010	+	Die Kalkulation der Buskilometerpreise im Rahmen der Ausschreibung obliegt den Leistungsanbietern. Wettbewerbsbedingungen, bei denen die Preise für die zu erbringenden Leistungen nicht auskömmlich sind, sind vor dem Hintergrund der Qualitätsanforderungen nicht im Sinne des Aufgabenträgers.
72	Sicherstellung der Relation Marburg, Cölbe, und Frankenberg - Korbach im Berufsverkehr, da sowohl in Korbach als auch in Frankenberg bedeutende Arbeitgeber angesiedelt sind.	Hr. Geil (IHK Marburg)	schriftlich - Schreiben an Hr. Debus (RNV Marburg-Biedenkopf) 14.6.2010	(+)	Verbundgebietsübergreifende Verkehre müssen auf der entsprechenden Ebene geplant und durch die regionalen Aufgabenträger in Kooperation sichergestellt werden.
73	Der Bereich Biedenkopf / Friedensdorf sollte erneut auf Parallelverkehre untersucht werden.	Hr. Marnic (Fahrgastbeirat / Stadt Biedenkopf)	mündlich - Regionalkonferenz Nordwest am 8.6.2010	#	Untersuchung der Parallelverkehre ist erfolgt.
74	Überprüfung der Verknüpfungspunkte Niedereisenhausen (geplant, aber bislang nicht realisiert) und Friedensdorf (realisiert, obwohl nicht so geplant).	Hr. Marnic (Fahrgastbeirat / Stadt Biedenkopf)	mündlich - Regionalkonferenz Nordwest am 8.6.2010	#	Es wurde einer Analyse der Verknüpfungssituation im Kreisgebiet durchgeführt.
75	Unzufriedenheit mit der derzeitigen Aufteilung der Linienbündel: Benachteiligung kleinerer Unternehmer, mangelnde Flexibilität der VU bei der Ausweitung von Leistungen im Rahmen bestehender Verträge.	Hr. Marnic (Fahrgastbeirat / Stadt Biedenkopf)	mündlich - Regionalkonferenz Nordwest am 8.6.2010	#	Nach neuen Vorgaben sind für die Erbringung der Verkehrsleistung zu einem bestimmten Prozentsatz Subunternehmer vorzusehen. Des Weiteren konnte eine mangelnde Flexibilität der VU bei der Ausweitung von Leistungen im Rahmen bestehender Verträge bislang nicht festgestellt werden. Allerdings muss die Umlaufplanung beim Aufgabenträger im Vorfeld der Vergaben verbessert werden.
76	Neuordnung der Linienführung der Linie MR-52 - Haltestelle Biedenkopf Industriestraße zu weit weg von der Konzentration an Einkaufsmöglichkeiten.	Hr. Stephan (Fahrgastverband Pro Bahn & Bus / A.F.S.)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 19.07.10	P	Prüfung erforderlich.

Nr.	Inhalt Stellungnahme	abgegeben von	Abgabe	Ergebnis der Bewertung	Begründung
77	Verbesserung der Umsteigesituation in Friedensdorf. Derzeit wird an Schultagen ein Bus der Linie MR-52 von Biedenkopf (15:36) über Friedensdorf (15:54) nach Silberg gefahren. Vorschlag, dass dieser besser etwas später (16.01) ab Friedensdorf (Zuganschluss aus Marburg ) von Mo-Fr (nicht nur an Schultagen) und über Silberg bis Niedereisenhausen fahren kann.	Hr. Stephan (Fahrgastverband Pro Bahn & Bus / A.F.S.)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 19.07.10	P	Detailprüfung erforderlich.
78	Aufbesserung des Angebots an Samstagen (Linie MR-52).	Hr. Stephan (Fahrgastverband Pro Bahn & Bus / A.F.S.)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 19.07.10	-	Die Linie wird an Samstagen bereits im 2-Stunden-Takt im regulären Busverkehr bedient. Eine Aufbesserung erscheint vor diesem Hintergrund nicht erforderlich.
79	Neukonzeption der Linienführung der Linie MR-52.	Hr. Stephan (Fahrgastverband Pro Bahn & Bus / A.F.S.)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 19.07.10	P	Prüfung erforderlich.
80	Nutzung der AST Linie MR-55 auf dem Abschnitt der Linie MR-52 Steffenberg-Niedereisenhausen nach Friedensdorf an Samstagen.	Hr. Stephan (Fahrgastverband Pro Bahn & Bus / A.F.S.)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 19.07.10	P	Nutzungszahlen müssen geprüft werden
81	Linie 481 Marburg-Wallau: Abschaffung von bestehenden Parallelfahrten Vormittags und Nachmittags im Bereich Marburg nach Biedenkopf/Wallau.	Hr. Stephan (Fahrgastverband Pro Bahn & Bus / A.F.S.)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 19.07.10	-	Angebot wurde in Bezug auf Parallelverkehr überprüft. Es konnte kein Handlungsbedarf festgestellt werden.
82	Die Bedeutung des Umsteigepunkts Wallau muss durch eine Erneuerung und Umgestaltung erhalten und ausgeweitet werden - gesamter Bahnhof entspricht nicht mehr den technischen Standards (z.B. zu niedrige Bahnsteigkante, Aluplatten als Bahnsteigkante - hohe Frostgefahr, schlecht befestigter und unbeleuchteter Zugangsweg zum Bahnhof, bahnsteignahe Bushaltestelle ist einzurichten, keine P+R-Stellplätze)	Hr. Stephan (Fahrgastverband Pro Bahn & Bus / A.F.S.)	schriftlich - Schreiben vom 18.08.10	#	Zuständigkeit RMV: Gespräche zwischen allen Beteiligten zur Verbesserung der Situation am Bahnhof sollen stattfinden.
83	Für kleinere Orte ist verstärkt eine Anbindung durch AST-Verkehre zu prüfen.	Fr. Aschenbrenner (RNV-Verbandsversammlung)	mündlich - Regionalkonferenz Nordost am 10.6.2010	(+)	Über die Anbindung kleinerer Orte durch AST-Verkehre ist in Abhängigkeit der Netzstruktur sowie der Nachfrage im Einzelfall unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit zu entscheiden.

Nr.	Inhalt Stellungnahme	abgegeben von	Abgabe	Ergebnis der Bewertung	Begründung
84	Städte und Gemeinden benötigen für die Beschäftigung mit dem Thema Nahverkehr im Rahmen der NVP-Fortschreibung wesentlich mehr Informationen.	Fr. Aschenbrenner (RNV-Verbandsversammlung)	mündlich - Regionalkonferenz Nordost am 10.6.2010	#	Mit dem Bericht "NVP-Fortschreibung Stufe 1: Bestandsaufnahme und Analyse", den Unterlagen zur 1. Anhörung, dem Fahrplanbuch und den Seiten <a href="http://www.rnv.marburg-biedenkopf.de">www.rnv.marburg-biedenkopf.de</a> stehen den Kommunen umfassende Informationen bereits vor Veröffentlichung des NVP-Entwurfes zur Verfügung.
85	Forderung nach einer barrierefreien Zugänglichkeit der Fahrzeuge bei der Festlegung der künftigen ÖPNV-Standards.	Fr. Aschenbrenner (RNV-Verbandsversammlung)	mündlich - Regionalkonferenz Nordost am 10.6.2010	+	Einsatz von Niederflurbussen als Regelfahrzeuge wird gefordert. Hinweis, dass auch die Haltestellen entsprechend gestaltet werden müssen, um eine barrierefreie Zugänglichkeit gewährleisten zu können.
-	<b>Verkehrsunternehmen</b>	-	-	-	-
86	Eine Flexibilisierung der Schulanfangszeiten kann Einsparungen bringen, da dann in geringerem Umfang zusätzliche Fahrzeuge für die Spitzenzeiten vorgehalten werden müssen.	Hr. Herrmann (VU Herrmann)	mündlich - Regionalkonferenz Südost am 10.6.2010	P	Vorraussetzungen für eine Flexibilisierung der Schulanfangszeiten im Landkreis könnten geprüft werden.
87	Angesichts der finanziellen Lage sind auch die Anforderungen an die Fahrzeugstandards zu überprüfen, die derzeit als zu hoch anzusehen sind (z.B. zu geringe Laufzeiten der Busse).	Hr. Herrmann (VU Herrmann)	mündlich - Regionalkonferenz Südost am 10.6.2010	(+)	Vgl. Begründung zu Nr. 66.
88	Auch in Zukunft muss die Beförderung der Schüler sichergestellt werden. Deshalb ist eine Reduzierung des Leistungsniveaus nur innerhalb eines begrenzten Rahmens möglich.	Hr. Fleischhauer (VU Auto-Nau)	mündlich - Regionalkonferenz Nordost am 10.6.2010	#	-
-	<b>Sonstige Stellungnahmen</b>	-	-	-	-
89	Einrichtung von späten Verbindungen von Marburg nach Münchhausen, sowie am späten Samstag Abend und frühen Sonntag Morgen.	Fr. Schwalbach (Gemeinde Münchhausen)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 11.07.2010	-	Fahrtenangebot über die Burgwaldbahn und die Linie 482 ist als ausreichend anzusehen.
90	Besonders die älteren Bürger haben ein Interesse an einer Verlängerung der Linie MR-72/MR-74 über R.-Josbach hinaus bis in den Ortsteil Liescheid.	Hr. Vestweber (Gemeinde Gilserberg - Schwalm-Eder-Kreis)	schriftlich - Schreiben an RNV vom 21.01.2010	#	Mitfinanzierung Dritter (Schwalm-Eder) erforderlich.

Legende	
Zustimmung	+
Ablehnung	-
Wird geprüft / Prüfung erforderlich	P
Kein Ergebnis / Zuständigkeit Dritte	#